

Leber und Leberwerte

Informationen für Betroffene
und Angehörige

Leber

Die Leber ist das größte innere Organ des Körpers und unser zentrales Stoffwechselorgan. Sie liegt, von den Rippen geschützt, direkt unter dem Zwerchfell im rechten Oberbauch.

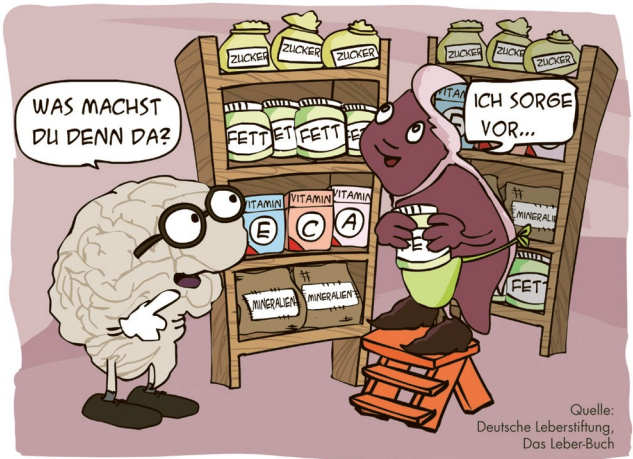
Sie wird (als einziges Organ) von zwei Blutgefäßen versorgt. Mehr als ein Viertel des Blutes, das vom Herzen in den Kreislauf gepumpt wird, fließt jede Minute durch sie hindurch.

Die Leber hat eine Vielzahl an lebenswichtigen Funktionen:

- Als Stoffwechselorgan ist die Leber unter anderem an der Regulierung des Fett- und Zuckerstoffwechsels sowie des Mineral- und Vitaminhaushalts beteiligt.
- Als Speicherorgan lagert sie wichtige Nährstoffe wie Zucker, Fette, Vitamine und Mineralien.
- Als Entgiftungszentrale filtert sie Schadstoffe aus dem Blut.
- Als Ausscheidungsorgan sondert sie mit der Galle Stoffwechselprodukte über den Darm ab.
- Als Drüse produziert die Leber täglich fast einen Liter Gallensaft, der für die Fettverdauung und die Aufnahme der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K notwendig ist.
- Als „Eiweißfabrik“ bildet die Leber zahlreiche lebensnotwendige Stoffe wie beispielsweise Blutgerinnungsfaktoren.
- Als „Hormonhaushälter“ hält die Leber den Hormonhaushalt in Balance, etwa durch den Abbau von Östrogen und die Produktion von Cholesterin.

Lebererkrankungen

Erkrankungen der Leber werden häufig erst spät erkannt. Die Leber verursacht bei Erkrankung keinen Schmerz. Symptome treten nicht immer auf und sind dann unspezifisch, wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit oder ein Druckgefühl im Oberbauch. Daher bleibt ein zunächst leichter Leberschaden meist unbemerkt.



Es gibt verschiedene Ursachen für Lebererkrankungen. Virale Leberentzündungen werden durch Infektionen mit den Hepatitisviren A, B, C, D und E hervorgerufen. Zu den ernährungsbedingten („nutritiv-toxischen“) Erkrankungen der Leber gehören die durch falsche Ernährung oder Störungen des Stoffwechsels entstehende nicht-alkoholische Fettleberentzündung (NASH, nicht-alkoholische Steatohepatitis) und die durch übermäßigen Alkoholkonsum verursachte alkoholische Leberentzündung (ASH, alkoholische Steatohepatitis). Bei einer Autoimmunhepatitis ist das Immunsystem des Körpers gestört und greift die eigene Leber an. Weiterhin gibt es genetisch bedingte Speicherkrankheiten wie zum Beispiel die Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) und die Kupferspeicherkrankheit (Morbus Wilson).

Die Ursachen für eine Leberentzündung (Hepatitis) sind unterschiedlich, die möglichen Spätfolgen einer unerkannten und unbehandelten Hepatitis ähneln sich sehr. Die dauerhafte Entzündung kann zu einem bindegewebigen Umbau der Leber (Leberfibrose) und als Spätfolge zur Leberzirrhose führen. Dann kann es zu schweren Komplikationen wie Bauchwasser (Aszites), Störungen der Hirnleistung (Hepatische Enzephalopathie), Blutungen von Krampfadern in der Speiseröhre (Ösophagusvarizen) und auch zum Leberzellkrebs (HCC, Hepatozelluläres Karzinom) kommen.

Leberwerte

Viele Lebererkrankungen sind im frühen Stadium hervorragend zu behandeln oder lassen sich durch Änderung des Lebensstils gut beeinflussen. Eine frühe Diagnose ist daher sehr wichtig. Diagnostizieren kann man Erkrankungen der Leber meist über die Leberwerte im Blut.

GPT (Glutamat-Pyruvat-Transaminase, auch ALT genannt) und GOT (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, auch AST genannt) sind Enzyme, die beim Abbau von Leberzellen ins Blut freigesetzt werden. Die GPT kommt fast ausschließlich in den Leberzellen vor. Schon bei einer relativ leichten Zellschädigung der Leber ist der GPT-Wert im Blut erhöht und weist spezifisch auf eine Leberschädigung hin. Die GOT kommt auch im Muskelgewebe vor und kann deshalb auch bei einer muskulären Erkrankung erhöht sein.

Die GGT (Gamma-Glutamyl-Transferase) kommt in den kleinen Gallengängen, aber auch in anderen Organen vor. Eine Erhöhung des GGT-Wertes kann auf eine Lebererkrankung und/oder einen Stau der Galle hinweisen. Eine alleinige Erhöhung der GGT lässt jedoch nicht notwendigerweise auf eine Erkrankung der Leber schließen.



In vielen Organen kommt das Enzym AP (Alkalische Phosphatase) vor. Dessen Wert ist vor allem bei Störungen des Galleflusses erhöht. Gleichzeitig sind dann meist die GGT und das Bilirubin erhöht. Das Bilirubin ist ein Abbauprodukt der roten Blutkörperchen und wird von der Leber über die Galle ausgeschieden. Ist die Leber geschädigt oder der Galleabfluss gestört, kommt es zu einer Erhöhung des Bilirubins im Serum. Das Bilirubin führt bei hoher Konzentration im Serum zur gelblichen Verfärbung von Haut und Augen („Gelbsucht“, Ikterus).

In der Leber werden Eiweiße gebildet, die bei der Blutgerinnung eine Rolle spielen. Mit dem Quick-Test wird die Blutgerinnungszeit festgestellt. Ist der Quick-Wert erniedrigt, dauert die Blutgerinnung länger. Dies kann auf eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Leber hinweisen.

	Normalwert (variabel, je nach Labor)
GPT (ALT)	Frauen: 10 – 35 U/l bei 37°C Männer: 10 – 50 U/l bei 37°C
GOT (AST)	Frauen: 10 – 35 U/l bei 37°C Männer: 10 – 50 U/l bei 37°C
GGT	Frauen: unter 40 U/l bei 37°C Männer: unter 60 U/l bei 37°C
AP	Frauen: 35 – 105 U/l Männer: 40 – 130 U/l
Bilirubin gesamt	bis 1,1 mg/dl
Thromboplastinzeit nach Quick	70 – 120 %

Mit einer Untersuchung dieser Werte lässt sich feststellen, ob die Leber gesund ist. Diese Blutuntersuchung können Sie bei jedem Arzt vornehmen lassen. Bei klinischen Symptomen oder Hinweisen auf eine Lebererkrankung werden die notwendigen Laboruntersuchungen in der Regel von Ihrer Krankenkasse bezahlt.

Sind die Leberwerte erhöht, müssen weitere Untersuchungen durchgeführt werden, um die Ursache zu ermitteln.

Autorin

Priv. Doz. Dr. Katja Deterding, Medizinische Hochschule Hannover

Herausgeber

Deutsche Leberstiftung
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Telefon: 0511 – 532 6819
Telefax: 0511 – 532 6820
info@deutsche-leberstiftung.de

Deutsche _Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de.

BUCHTIPP



„Das Leber-Buch“ informiert umfassend und allgemeinverständlich über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien.

Es ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3043-7, € 19,99 [D].

Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de/ Leber-Buch

Deutsche _Leberstiftung

Noch Fragen?

Auf unserer Website www.deutsche-leberstiftung.de finden Sie viele aktuelle Informationen, auch weiteres Informationsmaterial. Zudem haben Sie dort die Möglichkeit, im Netzwerk der Assoziierten der Deutschen Leberstiftung eine kompetente Ansprechperson in Ihrer Nähe zu finden.

Nutzen Sie unsere Telefonsprechstunde unter 01805-45 00 60. Für die Telefonate fallen Verbindungskosten in Höhe von 0,14 Euro pro Minute an. Die Telefonsprechstunde ist von Dienstag bis Donnerstag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr besetzt.

Spenden für die Forschung

Um die Arbeit der Deutschen Leberstiftung zu unterstützen, ist eine Spende oder Zustiftung per Überweisung möglich.

Unsere Bankverbindung:

Deutsche Leberstiftung

IBAN: DE91 3702 0500 0001 0556 00

BIC: BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte neben Ihrem Namen Ihre vollständige Adresse an.

Wir sind für jede
Unterstützung dankbar!



powered by  Bank für Sozialwirtschaft

Deutsche -Leberstiftung

Unsere Partner:

abbvie

